



Harter Drei-Kampf zwischen dem Urdorfer Nicolas Landis (rechts) und den Schaffhausern Jan Uehlinger und Lukas Buff.

MICHEL SUTTER

Eine ärgerliche Niederlage

Eishockey 2. Liga Der EHC Urdorf verliert gegen Schaffhausen unglücklich mit 1:3

VON MICHEL SUTTER

Euphorie kann bekanntlich sehr schnell verfiegen: Beim EHC Urdorf war sie am vergangenen Samstag in der Partie gegen Schaffhausen nach gerade einmal 17 Sekunden wieder weg.

Etwas mehr als sechs Minuten waren da noch zu spielen. 0:2 stand es zu diesem Zeitpunkt aus Sicht der Urdorfer. Die Vortendentscheidung schien gefallen zu sein - da kamen die «Stiere» durch Ivo Müller zum 1:2-Anschlusstreffer. Der Jubel bei den Urdorfern war gross. Die Verlängerung, die nach dem zweiten Gegentreffer in weite Ferne gerückt war, rückte plötzlich wieder in Reichweite. Was dann aber - eben nur 17 Sekunden später - folgte, war der grosse Frust: Bully am Mittelkreis, die Scheibe in den Reihen der Schaffhauser, ein Pass nach vorne, Mirco Stuber mit dem Tor für die Gäste.

Es war der Nackenschlag für die Urdorfer, die das Spiel lange Zeit ausgeglichen gestalten konnten. Im ersten Drittel waren die Gäste, die im Cup die Urdorfer noch deutlich mit 8:0 vom Eis gefegt hatten, zwar leicht überlegen gewesen. Im zweiten Abschnitt jedoch hatten die Urdorfer etwas mehr Übergewicht - nicht zuletzt wegen einiger Strafen, die sich die

Gäste einhandelten. Das Powerplay der «Stiere» liess allerdings zu wünschen übrig. «Wir haben in Überzahl nicht schlecht gespielt», meinte Urdorf Trainer Jürg Brügger. «Aber uns sind zu wenige Torschüsse und zu wenige Ablenker vor dem Tor gelungen.»

Es fehlte die Kaltschnäuzigkeit

Nach zwei gespielten Dritteln stand es immer noch 0:0, und ein Achtungserfolg für Urdorf lag in der Luft. Doch im letzten Drittel zeigten plötzlich die Schaffhauser jene Kaltschnäuzigkeit, die den Urdorfern während der gesamten Partie gefehlt hatte.

Innert fünf Minuten kamen die Gäste zu einer komfortablen 2:0-Führung. Die Partie schien entschieden - und war es nach dem erwähnten 3:1 dann definitiv. Besonders das dritte Gegentor war aus Urdorfer Sicht ärgerlich. «Das war eine Unkonzentriertheit», befand Brügger, den vor allem die mangelnde Effizienz störte: «Selbst wenn man in einem solchen Spiel drei Gegentreffer kassiert, bedeutet das nicht, dass man es verlieren muss. Wir hätten es in der Hand gehabt, die Partie zu gewinnen, haben aber unsere Chancen nicht genutzt.»

Dennoch sieht der Urdorfer Coach durchaus positive Ansätze bei seinen

«Selbst wenn wir drei Gegentreffer kassiert haben – ein solches Spiel hätten wir gewinnen können.»

Jürg Brügger Coach EHC Urdorf

Schützlingen. «Defensiv haben wir ein gutes Spiel gezeigt», fand er. «Wir haben den Spielfluss des Gegners gestört.»

Das erreichten seine Spieler über ein aggressives Zweikampfverhalten, eine Taktik, die allerdings auch die eine oder andere Strafe für die Urdorfer zur Folge hatte. «Unser Spiel führt nun mal über Härte», erklärte Brügger nach dem Spiel. Daher sei der Grat zwischen fairer Aktion und Foul oft schmal: «Wir müssen einfach darauf achten, dass wir fair bleiben.»

Insgesamt aber war Brügger mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden. «Wenn man bedenkt, wie wir gegen denselben Gegner vor zwei Wochen gespielt haben, sehe ich eine klare Aufwärtstendenz», lobte er. «Heute waren wir an Schaffhausen dran.»

Doch er sieht natürlich auch Verbesserungspotenzial. «Wir müssen in solchen Spielen die Geduld bewahren und vor dem Tor effizienter werden.» Dass die Mannschaft nach ihrem Fehlstart in die Meisterschaft mit zwei Niederlagen nervös wird, glaubt Brügger nicht. «Wir haben gezeigt, dass wir mithalten können», sagte er.

Das wollen die «Stiere» auch im nächsten Spiel - gegen Luzern am kommenden Samstag.

SERVICE

EISHOCKEY

2. Liga

EHC Urdorf – EHC Schaffhausen 1:3 (0:0, 0:0, 1:3). – KEB Weihermatt. – 118 Zuschauer. – SR Bianchi, Scheggia. – **Tore:** 44. Spillmann (Uehlinger) 0:1. 50. Uehlinger (Schwyn, Spillmann) 0:2. 54. Müller 1:2. 55. Stuber (Spillmann) 1:3. – **Urdorf:** Landis U.; Hauser, Frenzel; Füllemann, Bucher; Haas; Wiederkehr, Yanez, Kuoni; Müller, Schmid, Weiss; Bender, Müller, Gamber; Landis N., Walliser, Evangelista. – **Strafen:** Urdorf 8-mal 2 Minuten plus 2-mal 4 Minuten; Schaffhausen 9-mal 2 Minuten plus 2-mal 4 Minuten und 10 Minuten Disziplinarstrafe (Kundert).

Weitere Resultate: EHC Bassersdorf – GDT Bellinzona 4:1. – HCB Chiasso – HC Luzern 6:5. – SC Küsnacht EHC Dürnten Vikings 4:1. – EV Zug – EHC Illnau-Effretikon 3:2.

Rangliste: 1. EHC Bassersdorf 2/6. 2. HCB Chiasso 2/5. 3. EHC Schaffhausen 2/4. 4. HC Luzern 2/3. 5. SC Küsnacht 2/3. 6. EV Zug 2/3. 7. EHC Illnau-Effretikon 2/3. 8. EHC Dürnten Vikings 2/3. 9. GDT Bellinzona 2/0. 10. EHC Urdorf 2/0.

FUSSBALL

Cup-Qualifikation, 1. Runde

FC Schötz – FC Dietikon 3:2 (2:1)
Schötz, 250 Zuschauer. – SR Ljatif. – **Tore:** 10. Nikmengjai 1:0. 28. Meyer 1:1. 29. Pekas 2:1. 67. Lukic 3:1. 81. Senincanin 3:2.

Schötz: Bolliger, Gänzler, Bajrami, Ferricchio, Ramadani, Nikmengjai, Rapelli, Skeraj, Stephan, Pekas, Lukic

Dietikon: Gammel, Candrea, Marjanovic (65. Puzullo), Dimita, Eba Eba, Biafora, Mijlkovic, Meyer, Vukomanovic, Harlea, Krleski (79. Xhemo) – **Bemerkungen:** 38. Pfostenschuss Nikmengjai



Cup-Out: Raphael Meyer und der FC Dietikon.

AZ-ARCHIV/RAB

2. Liga, Gruppe 1

Birmensdorf – Oerlikon/Polizei ZH 0:1. – Regensdorf – Blue Stars ZH 0:0. – Affoltern a/A – Lachen/Altendorf 2:2. – Zürich-Affoltern – Männedorf 1:0. – Red Star ZH 2 – Schwamendingen 2:2. – Einsiedeln – Wollishofen 1:1.

Rangliste: 1. Blue Stars ZH 9/21. 2. Affoltern a/A 8/18. 3. Lachen/Altendorf 9/14. 4. Zürich-Affoltern 9/13. 5. Oerlikon/Polizei ZH 9/13. 6. Einsiedeln 9/12. 7. Red Star ZH 2 9/12. 8. Regensdorf 9/12. 9. Schlieren 9/12. 10. Männedorf 9/11. 11. Wädenswil 9/9. 12. Schwamendingen 9/9. 13. Birmensdorf 8/6. 14. Wollishofen 9/6.

3. Liga, Gruppe 2

CD Español Iberia – Oetwil-Geroldswil 4:4. – Horgen 2 – Urdorf 2:3. – Altstetten ZH 2 – Kosova 2 4:3. – United Zürich 2 – Croatia 3:3. – Industrie Turicum – Morava 2:1. – Srbija ZH – Kilchberg-Rüschlikon 3 3:2.

Rangliste: 1. Srbija ZH 8/21. 2. Croatia 8/19. 3. United Zürich 2 8/17. 4. Oetwil-Geroldswil 8/15. 5. Urdorf 8/13. 6. CD Español Iberia 8/13. 7. Kosova 2 8/12. 8. Altstetten ZH 2 7/9. 9. Horgen 2 8/6. 10. Industrie Turicum 8/6. 11. Kilchberg-Rüschlikon 3 7/4. 12. Morava 8/1.

Der FC Schötz wirft den FC Dietikon aus dem Cup

Fussball In der ersten Qualifikationsrunde für den Ligacup setzte sich Schötz gegen ein harmloses Dietikon mit 3:2 durch. Nur wegen der schlechten Chancenverwertung der Luzerner wurde es am Schluss nochmals eng.

VON MANUEL FASOL

In der ersten Cup-Runde wurde der FC Schötz seiner Favoritenrolle gegen Dietikon gerecht. Die Luzerner setzten Dietikon von Beginn an unter Druck und gestanden dem Gegner kaum Abschlussmöglichkeiten zu.

Weil Schötz aber einige gute Chancen ungenutzt liess, und Dietikon durch Senincanin (81.) den Anschluss schaffte, kam auf dem Sportplatz Wissenhusen

zum Schluss nochmals Spannung auf. Mit dem 3:2-Sieg ziehen die Luzerner aber in die zweite Runde des Ligacups ein, wo sie nächsten März die Möglichkeit haben, sich für die Hauptrunde zu qualifizieren.

Harmloses Dietikon

Bereits nach zehn Minuten hatte Nikmengjai das Skore für den FC Schötz eröffnet: Er erlief einen weiten Ball in der gegnerischen Platzhälfte, behauptete ihn gegen zwei Gegenspieler und schob das Leder cool ins lange Eck. Für Dietikon ein Start, wie man ihn sich sicherlich nicht gewünscht hat. Die Zürcher liegen in der Meisterschaft auf dem drittletzten Platz und haben in neun Spielen lediglich acht Tore zustande gebracht. Dies war auch in der Cup-Begegnung offensichtlich: Während des ganzen Spiels war Dietikon zwar bemüht, blieb auf den letzten Metern aber ungefährlich.

Der Ausgleich für Dietikon kam dann auch aus heiterem Himmel. Dimita kam an der Strafraumgrenze an den Ball und drohte diesen Richtung Schötz-Torhüter Bolliger, der miraculös parierte. Der Abpraller landete aber genau auf dem Fuss von Meyer, der nur noch einzuschieben brauchte. Die Gastgeber zeigten sich ob dieses überraschenden Treffers aber unbeeindruckt, und stürmten sogleich wieder Richtung Dietiker Tor. Nur eine Minute nach dem Ausgleich versenkte Pekas einen Freistoss aus gut 18 Metern zur neuerlichen Führung.

Mangelnde Chancenauswertung

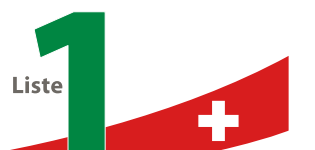
Dem FC Schötz, Tabellenführer in seiner 1.-Liga-Gruppe, war das Selbstvertrauen anzumerken, welches er aus sechs Siegen aus neun Spielen mitbrachte. Er hatte mehr vom Spiel und gewann die wichtigen Zweikämpfe im Mittelfeld. Spätestens nach dem 3:1

durch Lukic schien der Mist geführt. In der Folge steigerte sich Dietikon, konnte aus den erspielten Chancen aber keinen Profit mehr schlagen. Auf der anderen Seite begann Schötz zu kontern und kam seinerseits zu mehreren ausgezeichneten Möglichkeiten, verpasste

es aber, eine Entscheidung herbeizuführen. Nach dem Dietiker Anschlussstreffer von Senincanin in der 81. Minute kam zwar nochmals Spannung auf, die Gäste blieben im Abschluss aber weiterhin zu harmlos und so brachte Schötz die Führung über die Zeit.

INSERAT

**Asylchaos stoppen
statt teure
Gratisanwälte.**



SVP wählen.

www.svp-zuerich.ch

SVP Kt. Zürich, 8600 Dübendorf, IBAN CH17 0900 0000 8003 5741 3

